



Sei DAbei!

Bürgerbeteiligung für Darmstadt

Damit alle mitmachen können.

Leitlinien zur Beteiligung der
Bürgerinnen und Bürger in
der Wissenschaftsstadt Darmstadt

in Leichter Sprache



Dezernat I

Bürgerbeauftragte



Damit alle mitmachen können.

Leitlinien zur Beteiligung der
Bürgerinnen und Bürger in
der Wissenschaftsstadt Darmstadt

in Leichter Sprache





1. Bürger-Beteiligung

stark machen in Darmstadt _____ 6

Was wir wollen _____ **7**

Was wir erreichen wollen _____ **10**

Was ist Bürger-Beteiligung? _____ **14**

Bürger-Beteiligung in Darmstadt
hat das Ziel _____ **16**

Was sind die Vorteile? _____ **18**



2. Das „Darmstädter Modell“ _____ 21

Worum geht es? _____ **24**

Wie kann ich mich über geplante
Projekte informieren? _____ **26**

Wie kann ich Bürger-Beteiligung anregen? _ **28**

Wie wird ein Plan zur
Bürger-Beteiligung gemacht? _____ **34**

Wie kann ich bei der
Bürger-Beteiligung mitmachen?
Inklusion soll für alle gelten. _____ **38**

Was passiert mit den Ergebnissen
aus der Bürger-Beteiligung? _____ **42**

Wie wir bei der Bürger-Beteiligung
weiter dazu lernen wollen _____ **44**

Ablauf _____ **46**

Haben Sie Fragen oder wollen
Sie mit uns in Kontakt treten? _____ **49**



Foto:
Veranstaltung zum Thema:
Frauen-Politik in der Zukunft
Am 29.05.2015
Fotografiert vom Frauenbüro

1. Bürger-Beteiligung stark machen in Darmstadt

Was wir wollen:

Seit vielen Jahren leben wir in einer Demokratie.

Demokratie bedeutet:

- Das Wort Demokratie ist griechisch.
- Demokratie ist eine Staats-Ordnung.
- Die Regierung wird gewählt.
- Alle haben die Freiheit auf eine eigene Meinung.
- Alle können ihre Meinung sagen.

An der Demokratie müssen alle arbeiten.

Man kann mehr machen
als einmal zur Wahl zu gehen.

Das ist uns in Darmstadt wichtig.



Alle, die wollen, sollen mehr mitmachen können.

Das ist wichtig
für alle Bürger und Bürgerinnen
für die Politik
für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
im Rathaus.



In Darmstadt gibt es schon viele Gruppen.
Sie treffen sich,
um Ideen und Vorschläge zu besprechen
und die Ideen und Vorschläge mit anderen zu
besprechen.
Diese Ideen und Vorschläge sollen Darmstadt
Besser oder schöner machen.
Die Gruppen machen Vorschläge.



Bisher wissen wir noch nicht,
wie diese Vorschläge allen bekannt werden.
Wem man sie erzählen muss.

Viele Bürger und Bürgerinnen
haben gemeinsam darüber nachgedacht,
wie das gehen kann.
Sie haben Regeln
für die Ideen und Vorschläge aufgeschrieben.

Diese Regeln sind jetzt für alle zu lesen.
Alle können sich an diese Regeln halten
und ihnen vertrauen.

Auf den nächsten Seiten steht dies geschrieben.
Es wurde kurz zusammen-gefasst.
Es gibt auch noch einen langen Bericht.
Dieser Bericht ist im Internet zu lesen.





Was wir erreichen wollen:

Entscheiden über ein Projekt
ist für Bürger und Bürgerinnen oft nicht machbar.

Ein Projekt kann zum Beispiel sein:

- Bau einer Kinder-Tagesstätte
- Umbau einer Straße

Entscheiden ging bisher nur über
ein Bürger-Begehren.



Foto:
Trommelgruppe
des Kinder-Horts Jäger-Tor-Straße
Bürger-Beteiligungs-Veranstaltung
Am 4.11.2014
Fotografiert vom Stadt-Planungs-Amt

Bürger-Begehren bedeutet:

Viele Menschen sammeln viele Unterschriften.

Sie stellen dann zusammen einen Antrag,

dass alle abstimmen sollen.

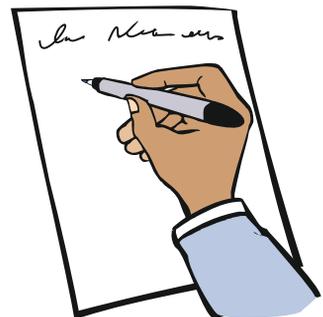
In Darmstadt wollen wir die

Bürger-Beteiligung stark machen.

Bürger-Beteiligung ist eine weitere

Möglichkeit mitzumachen.

Bürger-Beteiligung ist freiwillig.



So können viele Vorschläge gesammelt werden.
Die Ideen und Vorschläge werden
vor einer Entscheidung von vielen
Menschen besprochen.

Die Vorschläge können bei der
Abstimmung von Politikern und Politikerinnen
bedacht werden.



Was ist Bürger-Beteiligung?

Die Bürger und Bürgerinnen,
die in einer Stadt leben machen mit:

- Sie werden nach ihrer Meinung gefragt.
- Sie werden von den Politikern und Politikerinnen eingeladen.
- Es gibt viele gemeinsame Besprechungen.

Wenn etwas Neues geplant ist,
sollen die Bürger und Bürgerinnen
der Stadt sofort informiert werden.
Alle sollen genug Zeit haben,
ihre Ideen vorzuschlagen.





Foto:
Besprechung zu einer neuen Bebauung
Am Sportplatz der SG Eiche
In der Heimstätten-Siedlung
Fotografiert vom Stadt-Planungs-Amt

Bürger-Beteiligung in Darmstadt hat diese Ziele:

- **Das Miteinander zwischen allen soll besser werden.**
- **Die Teilhabe der Bürgern und Bürgerinnen soll gestärkt werden.**
- **Die Demokratie soll gestärkt werden.**



Bürger-Beteiligung in Darmstadt hat das Ziel:

- Das Gespräch zwischen:
 - Bürgern und Bürgerinnen
 - Politik
 - Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
aus dem Rathaus
- Dass alle mehr mitmachen können.
- Mehr Demokratie



Foto:
10. Treffen zum Bürger-Haushalt
Am 1. und 2.10.2014
Frau Imke Jung-Kroh, Bürger-Beauftragte

Was sind die Vorteile?

Bürger-Beteiligung heißt
alle können mitmachen.

- Sie können ihre Ideen und Vorschläge einbringen.
- Sie können mitplanen.
- Sie können mitmachen.





Für die Politiker und Politikerinnen ist das gut.
Die Menschen, die in der Stadt leben
entscheiden mit.

Viele Meinungen und Ideen
werden vorgeschlagen.
Das ist wichtig für eine gute Entscheidung.

Wenn Politiker und Politikerinnen und
Bürger und Bürgerinnen zusammen sprechen,
werden die Entscheidungen besser verstanden.



Es wurden gemeinsam Leit-Linien für
die Bürger-Beteiligung festgelegt.

Leit-Linien sind Regeln.

Die Bürger-Beteiligung ist ein Weg
für eine gute Zukunft unserer Stadt.

Für alle die mitmachen sind Leit-Linien wichtig.
Damit sicher ist,
dass die Bürger und Bürgerinnen beteiligt sind.



Foto:

Der Arbeits-Kreis Bürger-Beteiligung bei einer Sitzung
Am 1.7.2014 im Rathaus

Fotografiert von der Firma mit dem Namen IFOK

2. Das „Darmstädter Modell“

Das Darmstädter Modell beschreibt wie Bürger-Beteiligung in Darmstadt gemacht wird.

Das Modell beschreibt,

- was eingehalten werden muss.
- auf was geachtet werden muss.

Gute Bürgerbeteiligung ist:

- Wenn alle Bürgerinnen und Bürger mitmachen können,
- auch die Bürgerinnen und Bürger die sonst nicht mitmachen.
- Wenn alle Bürgerinnen und Bürger miteinander reden können.
- Wenn alle offen sind.
- Wenn jeder sagen darf, was ihm wichtig ist.
- Am Anfang der Gespräche steht kein Ergebnis fest.
- Die Gespräche müssen gut geplant sein.
- Die Gespräche brauchen ein Ziel,
- damit jeder weiß, worüber gesprochen wird.
- Alle sollen die Gespräche und Planungen nachvollziehen können.
- Die Planungen müssen früh anfangen.

- Alle Bürgerinnen und Bürger sollen verstehen was gesprochen wird.
- Die Ergebnisse und Ideen sollen bekannt werden
- Zum Beispiel: – In der Zeitung
– Im Fernsehen.
- Dafür braucht es viele Menschen, die mitarbeiten
- Zum Beispiel: – Im Rathaus
– Im Verein.
- Die Bürgerbeteiligung braucht Zeit.
- Die Bürgerbeteiligung braucht Geld.
- Alle Ergebnisse werden aufgeschrieben.
- Alles wird ausgewertet.
- Die Ergebnisse werden für weitere Planungen benutzt.
- Die Ergebnisse sind allen wichtig.
- Alle halten sich an die Ergebnisse.



Foto:
Bürger-Werkstatt zum Thema:
Wie kann gute Bürger-Beteiligung gemacht werden?
Am 22.5.2015
Fotografiert von der Firma mit dem Namen IFOK

Worum geht es?

Es geht darum,
alle Bürgerinnen und Bürger
bei Vorhaben zu beteiligen.

Es geht darum,
alle Bürgerinnen und Bürger
bei Planungen zu beteiligen.

Dies soll passieren,
bevor Entscheidungen durch Politiker und
Politikerinnen getroffen werden.

Hierzu werden verschiedene
Gesprächs-Runden veranstaltet.



Die Empfehlungen aus diesen
Gesprächs-Runden werden
an die Politiker und Politikerinnen
weitergegeben.

Sie stimmen ab,
wie sie sie berücksichtigen wollen.

Trotzdem können Bürger und Bürgerinnen
gegen Vorhaben protestieren.

Auch zu Vorhaben,
die durch Gesetze geregelt sind,
kann Bürger-Beteiligung gemacht werden.

Wie kann ich mich über geplante Projekte informieren?

Die Stadt Darmstadt macht regelmäßig eine Liste.

Auf der Liste stehen alle Vorhaben.

Das heißt, alles was geplant ist.

Diese Liste kann man im Internet lesen.

Man kann sie als E-Mail bekommen.

Sie hängt ausgedruckt im Stadt-Haus aus.

Sie informiert über die Planungen der Stadt Darmstadt.



Alle 6 Monate wird informiert.

In der Vorhaben-Liste steht dann auch:

- Wann Bürger-Beteiligung geplant ist.
- Wie sie geplant ist.

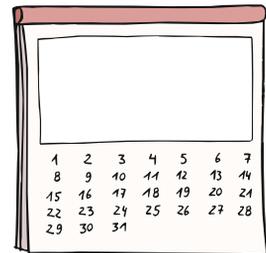
Im Internet findet man alle aktuelle
Informationen zur Bürger-Beteiligung:

- Termine
- Ergebnisse
- Newsletter

Das ist Englisch und wird
in Newsletter gesprochen.

Das ist ein Brief in dem
alle Neuigkeiten stehen.

Er wird meistens als E-Mail verschickt.





Wie kann ich Bürger-Beteiligung anregen?

Die Vorhaben-Liste wird alle 6 Monate neu gemacht.

Danach kann 2 Monate lang Bürger-Beteiligung angeregt werden. Wenn für bestimmte Vorhaben keine Bürger-Beteiligung vorgesehen ist, kann man trotzdem Bürger-Beteiligung machen.



Foto:
Veranstaltung zur Planung der Grafen-Straße
Am 25.9.2013
Fotografiert vom Stadt-Planungs-Amt



Es gibt dann 4 Möglichkeiten:

1. Man wendet sich an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rathaus.
2. In der Bürger-Frage-Stunde. Diese Versammlungen finden regelmäßig statt.



3. In den Stadt-Teil-Runden

Stadt-Teile sind zum Beispiel:

- Eberstadt,
- Arheilgen,
- Wixhausen,

in den Beiräten oder Magistrats-Runden.

Das sind Versammlungen,
in denen auch alle Vorhaben
besprochen werden.

Die Termine für diese Treffen stehen
im Internet.

- 
4. Man kann bei der Bürger-Beauftragten fragen.

Man kann Unterschriften sammeln und damit beantragen, dass man bei der Bürger-Beteiligung mitmachen kann.

Damit man unterschreiben darf, muss man 14 Jahre alt sein und in Darmstadt wohnen.

Die Anträge für die Unterschriften-Sammlung bekommt man bei der Bürger-Beauftragten oder im Rathaus.



Der Antrag wird dann vom Magistrat der Stadt Darmstadt bearbeitet.

Der Magistrat entscheidet, ob Bürger-Beteiligung gemacht wird.

Magistrat bedeutet:

Der Magistrat setzt sich aus verschiedenen gewählten Personen zusammen:

- Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin
- Bürgermeister oder Bürgermeisterin
- Stadträte und Stadträtinnen
- Sie sind Angestellte der Stadt.
- Ehrenamtliche Stadträte und Stadträtinnen
- Sie sind keine Angestellte der Stadt.
- Sie machen diese Aufgabe freiwillig.



Wie wird ein Plan zur Bürger-Beteiligung gemacht?

Für alle Projekte,
die mit Bürger-Beteiligung gemacht
werden sollen,
wird gemeinsam ein Plan erstellt.

Dieser Plan wird
von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
im Rathaus gemacht.



Foto:
Planungs-Gruppe zu den ehemaligen Kasernen
Am 20.8.2010
Fotografiert vom Stadt-Planungs-Amt



Bei Projekten,
für das sich viele Menschen interessieren,
wird eine Gruppe gegründet,
die den Plan zusammen macht.

Die Gruppe soll aus:

- Politikern und Politikerinnen
- Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
des Rathauses
- Bürgern und Bürgerinnen

bestehen.



In diesem Plan soll stehen:

- Was gearbeitet wird.
- In welcher Zeit gearbeitet wird.
- Wie gearbeitet wird.
- Was mit den Ergebnissen passieren soll.

Nach einer Entscheidung über den Plan wird die Bürger-Beteiligung durchgeführt.



Foto:
Erste Veranstaltung zum Bürger-Haushalt
Fotografiert von der Firma mit dem Namen
Wer-denkt-was

Wie kann ich bei der Bürger-Beteiligung mitmachen? Inklusion soll für alle gelten.

Alle Angebote für Bürger-Beteiligung
sollen auf der Internet-Seite
der Stadt Darmstadt
beschrieben sein.



Alle sind eingeladen mitzumachen.

Wir nehmen uns vor,
dass immer darauf geachtet wird,
dass wirklich alle mitmachen können.



So sollen immer mehr Angebote zur
Bürger-Beteiligung
in einfacher oder leichter Sprache
gemacht werden.
Es sollen viele Bilder verwendet werden.





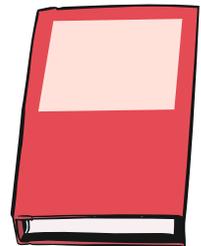
Wir wollen,
dass alle die Infos über Vorhaben
verstehen können.
Es sollen Angebote gemacht werden,
die keine Hindernisse haben.

Der Plan zur Bürger-Beteiligung soll
ganz am Anfang eines Vorhabens
gemacht werden.
So ist noch alles offen
und
es können noch neue Ideen gesagt werden.

Was passiert mit den Ergebnissen aus der Bürger-Beteiligung?

Die Ergebnisse der Bürger-Beteiligung werden aufgeschrieben.

Das wird öffentlich sein, das heißt:
Alle können es lesen.



Die Ergebnisse kommen dann in eine Projekt-Planung.

Der Magistrat der Stadt Darmstadt und die Stadt-Verordneten beraten und entscheiden wie es weiter geht.



Foto:
Lincoln Siedlung 10.11.2014
Gespräch mit 100 Frauen und Männern
Fotografiert vom Stadt-Planungs-Amt



Stand der Wissenschafts-Stadt Darmstadt zum
Bürger-Haushalt und der Aktion Stadt-Radeln beim
Fahrrad-Aktionstag am 24.05.2015 auf dem
Markt-Platz
Fotografiert von der Firma mit dem Namen
Wer-denkt-was

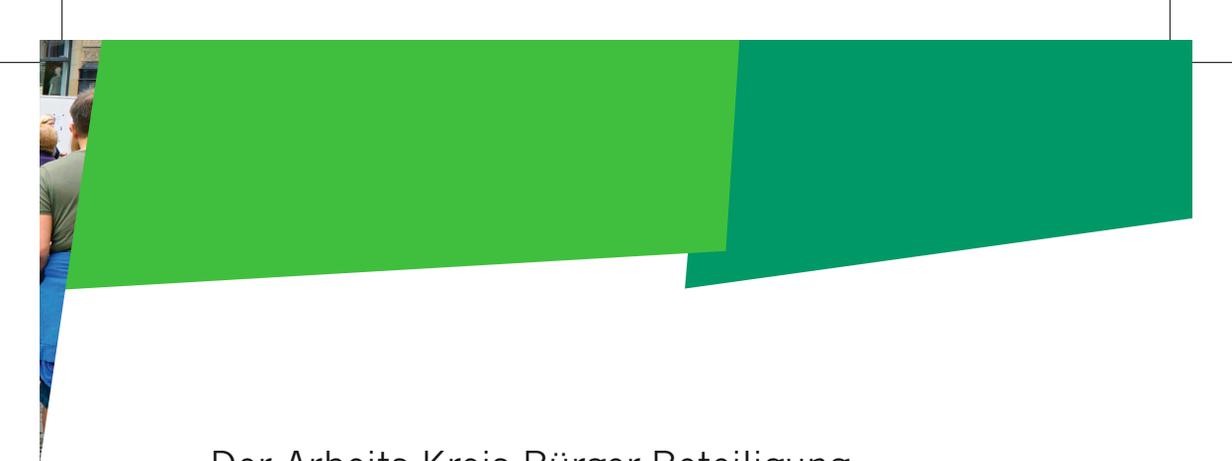
Wie wir bei der Bürger-Beteiligung weiter dazu lernen wollen

Bei den Leit-Linien zur Bürger-Beteiligung
helfen auch Fachleute.

Sie achten darauf,
dass nichts vergessen wird.

Das nennt man auch:

Wissenschaftliche Begleitung



Der Arbeits-Kreis Bürger-Beteiligung
arbeitet 3 Jahre weiter.
In regelmäßigen Treffen wird besprochen
was gut ist,
und was noch besser gemacht werden muss.
Im Jahr 2016 wird der Bericht geschrieben
In dem Bericht steht,
wie es mit der Bürger-Beteiligung weiter geht.

Wir freuen uns über Ihre Briefe dazu!

Was war gut?

Was können wir besser machen?

Welche Ideen haben Sie?

Die Leit-Linien der Bürger-Beteiligung müssen
immer weiter lernen!

Ablauf

1. Die Vorhaben-Liste wird vom Magistrat beschlossen.
Dann wird sie veröffentlicht, das heißt:
Alle können sich über die Vorhaben informieren.



2. Bürger-Beteiligung kann jetzt 2 Monate angeregt werden.
Ob sie dann gemacht wird, darüber entscheidet der Magistrat und die Stadt-Verordneten-Versammlung.
Die Stadt-Verordneten-Versammlung bedeutet:
Hier sitzen alle Stadt-Verordneten der Stadt zusammen.
Die Stadt-Verordneten werden von den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt gewählt.
Sie diskutieren
Sie beraten
Und sie stimmen ab.



3. Für alle Vorhaben mit Bürger-Beteiligung muss ein Plan gemacht werden.
Bei manchen Vorhaben wird eine Arbeits-Gruppe gebildet.





↓

4. Die Bürger-Beteiligung wird durchgeführt und es wird alles aufgeschrieben .

↓

5. Es werden Ergebnisse der Bürger-Beteiligung an den Magistrat und die Stadt-Verordneten-Versammlung weitergegeben.

↓

6. Dann entscheiden der Magistrat und die Stadt-Verordneten-Versammlung. Ihre Entscheidungen müssen sie erklären.

↓

7. Während der gesamten Zeit des Projektes muss geprüft werden, ob alle Abläufe so gut sind. Was besser gemacht werden kann. Dazu gibt es die wissenschaftliche Begleitung. Der Arbeits-Kreis Bürger-Beteiligung gibt Empfehlungen. Es wird regelmäßig einen Bericht über die Bürger-Beteiligung geben. Dieser Bericht ist öffentlich.



10. Netzwerk-Treffen Bürger-Haushalt am 01. und 02.10.2014 in Darmstadt, Streit-Gespräch zum Thema „10-Jahres-Bilanz Bürger- und Beteiligungs-Haushalt“ mit der Bürger-Beauftragten Imke Jung-Kroh
Fotografiert von Martin Magunia von der Firma Engagement Global gGmbH



Haben Sie Fragen oder wollen Sie mit uns in Kontakt treten?

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Imke Jung-Kroh

Bürgerbeauftragte der Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-23 00

E-Mail buergerbeauftragte@darmstadt.de

Internet:

www.da-bei.darmstadt.de

Vor Ort:

Bürgerberatungs- und Informations-Zentrum
(BIZ)

Stadt-Foyer

Neues Rathaus

Luisenplatz 5a

64283 Darmstadt



Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Dezernat I, Bürgerbeauftragte
Neues Rathaus
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-23 00

Telefax (0 61 51) 13-22 05

E-Mail buengerbeauftragte@darmstadt.de

Internet www.darmstadt.de

Internet www.da-bei.darmstadt.de

Übersetzung

Übersetzungs-Büro Leichte Sprache

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und

Wohneinrichtungen

Und

Koordination für Inklusions-Projekte der

Wissenschafts-Stadt Darmstadt

Bilder: Reinhild Kassing



Foto Titelbild:
Informations-Veranstaltung zur
Stadtteil-Entwicklung Lincoln-Siedlung am
10.11.2014, Offene Tore – offenes Quartier
Fotografiert vom Amt für Wirtschaft und
Stadt-Entwicklung

